

Inhalt

Einleitung	9
1. Künstler, Kreativität und Geschlechterverhältnis	9
2. Literarische Künstlerinnenbiographie.....	12
3. Gegenstand der Analyse	15
I. Künstlermythen und Geschlechterdispositon in der Romantik	19
1. <i>Heinrich von Ofterdingen</i> : Künstlermagier und Geliebte als Naturpoesie.....	21
1. 1. Die Synonyme: Frau, Natur und Liebe	21
1. 2. Die Magische Kunst und das Verschwinden des Weiblichen	31
2. <i>Lucinde</i> : Die sinnliche Liebe zur Selbstfindung	34
2. 1. Romanpoesie und Liebe	35
2. 2. Asymmetrie der Geschlechter.....	41
3. <i>Johannes Kreisler</i> : Geschöpfe aus seiner Erinnerung – Frau und Musik	45
3. 1. Der Künstler als Außenseiter.....	46
3. 2. Wiederholung der Erinnerung	49
3. 3. Die Spiegelung der inneren Diskrepanz: die Frauenbilder.....	53
3. 4. Minnesängergestus und spirituelle Liebe: Künstlerzölibat	55
4. Orphische Gesänge: Frau, Liebe, Tod und Poesie	58
Exkurs: Weibliche Autorschaft: ein anachronistisches Unterfangen?	61
II. Christa Wolfs <i>Kein Ort. Nirgends</i>.....	71
1. Die Suche nach dem Traditionsanschluss	71
1. 1. Wolfs ambivalente Beziehung zu Günderrode.....	77
2. Das Scheitern am Kunstkodex.....	78
2. 1. Die männliche und die weibliche Angst vor der Autorschaft.....	78
2. 2. (K)Ein Anspruch, Kunst zu sein	85

3.	Eine Künstler(Innen)liebe	89
3. 1.	Die Klage der Liebenden	89
3. 2.	Die Unvereinbarkeit von Liebe und Kunst: der Blick auf die Ehe	90
3. 3.	Die Dritte im Bund	93
3. 4.	Das Unheimliche: das weibliche Liebesbegehren	96
4.	Das Zu-sich-selbst-Kommen: die Identitätsfindung des weiblichen Subjekts	101
4. 1.	Die Angst vor dem fremden Geschlecht	101
4. 2.	Der Zwitter: das Zu-sich-selbst-gekommene Geschlecht?	104
5.	Multiperspektivisches Erzählen	106
III.	Ginka Steinwachs' <i>George Sand</i>	115
1.	Das Denkmal für die entfesselte Titanin	115
2.	Geschlechter als Maskerade	123
2. 1.	Geschlechtermaskerade und -performanz	123
2. 2.	Mein Pferd für eine Hose: Kleidung, Verkleidung und Transsexualität als Geschlechtermaskerade	129
2. 3.	Hermaphrodit oder „Hilfe, ich sind viele!“ – Künstlerandrogynie und Vervielfältigung des Subjekts	135
3.	Genuss- und Dichtungsmaschine	141
3. 1.	Weibliche Gier nach Sprache	141
3. 2.	Die Autorin als Plagiatoren und Freibeuterin	144
4.	Das Gaumentheater	147
4. 1.	postdramatisch, performativ	147
4. 2.	Theater als vergangene Kunstform: der Abschied vom Widerspiegelungstheater	153
4. 3.	Körper vs. Sprache: Feministische Performancekunst und Steinwachs' Gaumentheater	157
4. 4.	Herausforderung des Rezipienten: Spekt-a-kteure	160
IV.	Jelineks <i>Clara S. Musikalische Tragödie</i>	163
1.	Erinnerungskonkurrenzen	163

2. 1.	Die Entmystifizierung des großen Paares	166
2. 2.	R. Barthes' <i>Mythen des Alltags</i> und P. Bourdieus <i>männliche Herrschaft</i>	171
2. 3.	Die Ehe als Schauplatz der Kulturkritik.....	173
3.	Die Gewalt in der Kunstwelt	174
3. 1.	„Diese schreckliche Liebe zu den Abstraktheiten“: Musik als Repräsentation der absoluten, abstrakten Kunst	174
3. 2.	Kunst, Geld und Sexualität.....	176
3. 3.	Das Geschlecht des Genies	179
3. 4.	Schumanns Wahnsinn als Imitation des Geniemythos	186
3. 5.	Instrument und Körper	188
4.	Jelineks Textverfahren: Sinnpervertierung	191
4. 1.	Das fragmentierte weibliche Subjekt: die paradoxe Unterwerfung des Beherrschten.....	193
4. 1. 1.	Ist Clara S. eine postmoderne Autorin?	199
4. 2.	Mord als Substitution der Kunst.....	201
	Resümee	203
	Literaturverzeichnis.....	209